

GEMEINDE ANWIL

Bulletin November / Dezember 2011



Gemeindeweihnachtsfeier am 4. Adventssonntag
Gestaltet von den Kindergarten- und Schulkindern zusammen mit ihren Lehrkräften
Bericht Seite 3, Fotos Lukas Schaffner

Redaktion: Gemeindeverwaltung Anwil
Schulweg 79
4469 Anwil

Ausgaben: Erscheint 6-mal jährlich
Ende Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember

Redaktionsschluss: Am 10. des Erscheinungsmonates

Das Bulletin wird in alle Haushaltungen verteilt. Den umliegenden Gemeinden wird das Bulletin per Post zugestellt.

➤ **Öffnungszeiten und Telefonnummern der Gemeindeverwaltung**

Verwaltung:	Montag	18.00 - 19.00 Uhr
Irene Burri	Donnerstag	10.00 - 11.00 Uhr
	Telefonnummer:	061 991 07 90
	Fax:	061 991 07 10
	E-Mail:	gemeindeanwil@yetnet.ch
	Homepage:	www.anwil.ch
Kasse:	Telefonnummer:	061 993 90 03, Termine nach Vereinbarung
Christof Kühni	E-Mail:	gemeindekassewanwil@yetnet.ch
Präsidium:	Telefonnummer:	061 991 07 49
Eric Jecker	E-Mail:	jeckere@bluewin.ch
Werkhof:	Telefonnummer	079 622 61 17
Franco Basile	E-Mail	werkhofanwil@yetnet.ch

Brauchen Sie eine Rechtsauskunft?

Die Bezirksgerichte des Kantons Basel-Landschaft erteilen kostenlos persönliche Rechtsauskünfte in Fragen des Privatrechts wie Ehe, Scheidung, Erbrecht, Nachbarrecht, Arbeits-, Mietrecht usw.

Bezirksgerichte Gelterkinden und Sissach
Hauptstrasse 110, 4450 Sissach
Telefon 061 976 90 40

Persönliche Rechtsauskunft jeden Montag von 13.30 bis 17.00 Uhr.

Weitere Beratungsstellen für die verschiedensten Lebenslagen finden Sie im Telefonbuch. Viele Beratungsstellen legen Ihre Angebote auf den Gemeindeverwaltungen auf, wo sie kostenlos mitgenommen werden können.

D' Ängel wei no bliebe...

Rechtzeitig zur Gemeindeweihnachtsfeier fiel Schnee und verwandelte das Dorf, Feld und Wald in eine Winterlandschaft. Die Turnhalle war weihnächtlich geschmückt. Der grosse Weihnachtsbaum mit seinen vielen Lichtern und die leuchtenden Sterne sorgten für eine besinnliche Stimmung. Die Kinder hatten lange geübt und jetzt endlich durften sie die Weihnachtsgeschichte mit Gesang und Text darstellen.

Josef, ein Zimmermann in Nazareth, hatte ganz schön viel zu tun. Ständig klopfen Leute an seine Werkstatttüre und brachten ihm Möbel zum Reparieren. Seine Verlobte Maria bereitete das Abendessen zu. Da kam der Engel Gabriel zu Maria und verkündete ihr, dass sie bald einen Knaben bekommen werde. Sie solle ihn Jesus taufen, denn er sei der Sohn von Gott. Maria freute sich sehr über diese Botschaft. Schnell verging die Zeit und schon bald sollte das Kind auf die Welt kommen. Vorher mussten sich Maria und Josef und alle anderen Leuten auf Befehl des Kaisers Augustus in ihren Heimatorten eintragen lassen. Maria und Josef begaben sich auf die beschwerliche Reise. Viele Leute waren vor ihnen aufgebrochen und fanden in den verschiedenen Häusern im Dorf eine Unterkunft. Diabilder von Anwil zeigten stellvertretend für Betlehem, wie freundlich die Reisenden empfangen wurden. Als Maria und Josef an die Türen klopfen, waren die Zimmer bereits besetzt und sie wurden überall abgewiesen. Eine junge Frau erbarmte sich dem Paar und führte es in einen Stall, wo in dieser Nacht das Jesuskind geboren wurde. Die Engel versuchten in Form eines Liedes den Menschen auf der Erde die Geburt Jesus zu verkünden. Aber die Menschen hörten nicht zu. Ob beim Coiffeur, beim Einkaufen, bei der Gartenarbeit oder beim Essen im Restaurant, alle waren viel zu sehr mit sich selber beschäftigt. Die Engel verliessen die Stadt und suchten auf dem Feld nach den Hirten. Endlich, die Hirten hörten das Lied der Engel mit der frohen Botschaft. Sie brachen auf und besuchten das Jesuskind im Stall. Sie überreichten ihm Geschenke und sangen ihm vor. Die Engel wären gerne noch länger auf der Erde geblieben. Aber sie hatten ihre Aufgabe erfüllt und konnten sicher sein, dass die Hirten die frohe Botschaft weiter erzählen würden. Alle Kinder zusammen verkündeten singend in einem poppigen Rhythmus nun die Geburt Jesus mit den Worten: „Josef, Maria, Hirte und Ängel, drüü weisi Könige,



du und ich, mir singe mit. Jesus isch daa! Das Lied ghörsch no hüt, ja, der Himmel und d' Ärde und mir singe mit“.

du und ich, mir singe mit. Jesus isch daa! Das Lied ghörsch no hüt, ja, der Himmel und d' Ärde und mir singe mit“.

Es war ein wunderschönes Krippenspiel, welches die Zuschauerinnen und Zuschauer in weihnächtliche Stimmung verzauberte.

Pfarrer Roland Baumann erzählte gewohnt humorvoll die Geschichte rund um ein Krippenspiel in England. Kurz vor der Pensionierung wagte sich der Pastor an das Einstudieren seines 35igsten Krippenspiels zusammen mit den Kindern. Es wollte nicht so recht vorwärts gehen, die Begeisterung wollte nicht kommen. Und zu guter Letzt wurde das Mädchen, welches Maria spielen sollte, noch krank. Auch die anderen Kinder klagten über Schnupfen und Halsweh. Sogar der Pastor spürte ein Kitzeln in der Nase und begann zu niesen. Wieso hatte er sich nicht pensionieren lassen? Die Aufführung rückte näher. Der mutige Jesse James übernahm die Rolle der Maria. Trotz anfänglicher Zweifel seitens der Regie machte er seine Sache ausgezeichnet und das Krippenspiel wurde zu einem grossen Erfolg. Erkältet, verschnupft und ständig niesend bedankte sich der Pastor bei den Kindern. Vor grossem Publikum gab er seiner Freude über die gelungene Aufführung Ausdruck und er freute sich bereits auf das nächste Mal.

Die Weihnachtsfeier wurde vom Gemischten Chor mit Liedern umrahmt.

Das Einstudieren und die ganzen Vorbereitungen für die Kostüme und Requisiten beanspruchen neben dem regulären Schulunterricht viel Zeit und einen überdurchschnittlichen Einsatz der Lehrkräfte. Der Gemeinderat schätzt dieses Engagement für die Gemeindeweihnachtsfeier sehr. Er dankt besonders den Lehrkräften herzlich. Allen, die in irgendeiner Weise zum Gelingen beigetragen haben, sei ebenfalls herzlich gedankt.



Sehr geehrte Einwohnerinnen

Sehr geehrte Einwohner

Der Gemeinderat Anwil darf auf ein gutes und ereignisreiches Jahr zurückschauen. Es begann mit den Ausschreibungen der Arbeiten und Lieferungen für die neue Heizzentrale. Weiter bewilligte der Gemeinderat die Öffnung der Drainageleitung im Gebiet Hintermet und den Bau des Bächlis. Die Änderung der Gemeindeordnung für die Einführung der Blockzeiten an der Schule wurde vorbereitet. Der Gemeinderat nahm von den Vorschlägen der Arbeitsgruppe Mehrzweckhalle Kenntnis und vertagte die weitere Behandlung bis zur Erstellung der Voranschläge im Herbst. Ende Januar bewilligte der Gemeinderat, nach Anhörung der Denkmalpflege, den Bau des Schwalbenhauses. Zur gleichen Zeit beantragte der Rat bei der Polizei eine Geschwindigkeitsbeschränkung für die Hauptstrasse im Tal. Diese wurde bewilligt und wird von den Personen, die Frösche zusammenlesen, sehr geschätzt. Für den Pausenplatz wurden neue Tore gekauft. Die Schulkinder bedankten sich mit einem schönen Brief bei uns. Am 3. März waren wir Gastgeber für die Jahresversammlung des Verbandes Basellandschaftlicher Gemeinden. Neben den Verbandsgeschäften sorgten Beat Schaffner mit seinen Fotos und der Gemischte Chor für die Unterhaltung. Die Mitglieder des Chors verwöhnten unsere Gäste mit einem reichhaltigen und köstlichen Apéro.

Am 7. Mai reiste der Gemeinderat zusammen mit den Jungbürgerinnen und Jungbürgern nach Basel zu einer Führung durch das Rathaus und anschliessendem Abendessen.

Anfangs Sommer erstellte das Tiefbauamt den Fussweg entlang der Hauptstrasse oberhalb des Friedhofes. In der Heizzentrale wurde der alte Ofen ausgebaut und der Raum für die Installation des neuen Ofens vorbereitet. Beim Friedhof wurde bei der Kapelle ein neuer Brunnen installiert. Zudem wurde festgestellt, dass die Kapelle dringend gegen den Holzbock behandelt und besonders das Dach saniert werden muss. Der Gemeinderat beschäftigte sich im Weiteren mit der Verkleinerung des Sekundarschulrates und der Änderung der Stiftungsurkunde der Altersheimstiftung Ergolz. Ende Juli stand das Dorf ganz im kulturellen Geschehen. Während vier Tagen kamen die verschiedensten Facetten kulturellen Schaffens zum Zuge. Es durfte mitgetanzt, mitgesungen, mitgestaltet, gestaunt, zugehört, zugesehen, geboten und konsumiert werden.

Dieses Jahr lud Anwil zum jährlichen Treffen der Gemeinderäte der Gemeinden Anwil, Rothenfluh, Wenslingen und Oltingen ein. An diesen Treffen wird gefachsimpelt, ausgetauscht, informiert und zusammen gegessen.

Eine Delegation des Gemeinderates nahm an den Waldtagen in Aesch am Plauschwettkampf teil und erzielte eine Platzierung in der Mitte.

Sportlicher und sicher mit mehr Ehrgeiz und auch besser trainiert turnten die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen vom Turn- und Sportverein an den verschiedenen Wettkämpfen und Turnfesten. Bei schönstem Wetter wurden am Naturschutztag Sträucher, Stauden und Bäume entlang des Hintermattbächlis gepflanzt.

Das Erstellen der Voranschläge 2012 war eine grosse Herausforderung. Wo immer möglich musste gespart werden so zum Beispiel bei der Streichung der Ausgabe für die TNW-Abis der Sekundarschülerinnen und -schüler. Am 19. November weihten wir die neue Heizzentrale ein. Pünktlich auf Beginn der Feier lichtete sich der Nebel und machte der Sonne Platz.

Die Mitglieder des Gemeinderates und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besuchten Fachveranstaltungen, Vorträge, Sitzungen, Gemeindeanlässe und tauschten sich gegenseitig über die Aufgaben der Gemeinden aus.

Am letzten Samstag im Oktober lud der Gemischte Chor zum Unterhaltungsabend. Passend zu den Liedern mit den Themen Wandern, Reisen, Wald und Jagd wurden die Gäste mit Wildschweinpfeffer verwöhnt. Seit anfangs Dezember trifft man sich bei den Adventsfenstern und den Weihnachtsfeiern der Vereine.

Neu haben Sabrina Schaffner in der Sozialhilfebehörde und René Dettwiler in der Rechnungsprüfungskommission Gemeindeaufgaben übernommen. Begrüssen durften wir bei Schulbeginn die neuen Lehrkräfte Damaris Schmucki, Debora Röhm und Anita Stolz.

Ich danke Ihnen allen für die gute Zusammenarbeit, die vielen guten Begegnungen, die Wertschätzung unserer Arbeit und das Wohlwollen gegenüber der Gemeinde als Gemeinschaft.

Für 2012 wünsche ich Ihnen Gesundheit, Glück, Zufriedenheit und gutes Gelingen bei allem was Sie in Angriff nehmen.

Eric Jecker, Gemeindepräsident



Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 17. November 2011

Anwesend 60 Personen

Genehmigung des Protokolls

://: Die Gemeindeversammlung genehmigt das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 11. Mai 2011.

Genehmigung der Traktandenliste

://: Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt die Traktandenliste einstimmig.

1. *Orientierung und Beschlussfassung über einen Nachtragskredit von 51'600.-- für die Abwassererschliessung der Parzellen 1207 und 1644 am Hinterwängerweg.*

://: Der Nachtragskredit wird von der Einwohnergemeindeversammlung ohne Gegenstimmen genehmigt.

2. *Festsetzung der Gebühren und der Gemeindesteuern 2012.*

://: Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt die Gebühren und Gemeindesteuern 2012 ohne Gegenstimmen.

3. *Investitionen 2012 der Einwohner-, Wasser-, Abwasserbeseitigungs-, Antennen- und der Wärmeverbundkasse.*

://: Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt die Investitionen 2012 einstimmig.

4. *Voranschläge 2012 der laufenden Rechnungen der Einwohner-, Wasser-, Abwasserbeseitigungs-, Abfallbeseitigungs-, Antennen- und Wärmeverbundkasse*

://: Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt die Voranschläge der laufenden Rechnungen 2012 mit grossem Mehr.

5. *Verschiedenes.*

Unter diesem Traktandum werden keine Beschlüsse gefasst.

Im Namen der Gemeindeversammlung

Der Gemeindepräsident:

sig. Eric Jecker

Anwil, 18. November 2011

Die Gemeindegeschreiberin:

sig. Irene Burri

Die Genehmigung des Protokolls und der Traktandenliste sowie die Beschlüsse zu den Traktanden 1 - 4 sind vom Referendum ausgenommen. (§ 49 Gemeindegesetz, SGS 180)*



Die Jungbürgerinnen und Jungbürger wurden an der Gemeindeversammlung aufgenommen. Der Gemeindepräsident wünschte ihnen für die Aus- und Weiterbildung und für die Zukunft viel Erfolg, Gesundheit und alles Gute.

Die Gemeindeversammlung vom 17. November 2011 genehmigte folgende Steuern und Gebühren für das Jahr 2012:

Steuern

Einkommens- und Vermögenssteuern für natürliche Personen	60 % der Staatssteuer
Ertragssteuer für juristische Personen	4,5 %
Kapitalsteuer für juristische Personen	2.75 ‰
Feuerwehersatzabgabe	10 % der Gemeindesteuer, min. Fr. 200.00, max. Fr. 500.00, (Lehrlinge/Studenten Fr. 100.00)
Skontoabzug	2 % bei Zahlung bis 31. März
Verzugszins	5 % bei Zahlung nach dem 30. September

Gebühren

Antennenkasse:

- Antennengebühr pro Monat Fr. 0.00 Aktion im Jahr 2012

Wasserkasse:

- Wasserbezugsgebühr pro m³ Fr. 1.30
- Grundgebühr pro Haushalt Fr. 100.00
- Grundgebühr pro allein stehende Person Fr. 50.00
- Bauwasser pauschal Fr. 200.00
- Unterhaltsbeitrag pro Wassermesser Fr. 20.00

Der Gemeinderat legte gestützt auf die jeweiligen Reglemente folgende Gebühren fest:

Abfallbeseitigungskasse:

- Abfallsackgebühr 35 Liter Fr. 2.50
- Abfallcontainergebühr Gewerbe Fr. 0.40/kg
- Gebührenmarke für Sperrgut Fr. 8.50 bis 15 kg
- Gebühr für Grüngut nach Selbsteinschätzung Fr. 50.00 / 100.00 / 200.00 pro Jahr
- Kadaverabfuhr Fr. 1.50/kg

Abwasserbeseitigungskasse:

- Abwassergebühr pro m³ bezogenes Trinkwasser und pro m³ Wasser aus privaten Anlagen (Freimenge 50m³) Fr. 2.30
- Grundgebühr pro Haushalt Fr. 50.00
- Grundgebühr pro allein stehende Person Fr. 25.00

Wärmeverbundskasse:

- Gebühr pro bezogene Kilowattstunde Rp. 17.3
- Grundgebühr pro kW Anschlussleistung und Jahr Fr. 58.00

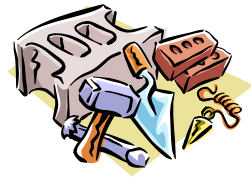
Hundegebühren:

- Hundegebühr für den 1. Hund Fr. 60.00
- Jeder weitere Hund im gleichen Haushalt Fr. 120.00

Sitzungsstunden Behörden und Kommission	Fr. 26.55
Kilometerentschädigung	Fr. 00.70

Baubewilligung

- ♦ Peter Brügger Unterstand
Ziegelhüttenweg 144 Parzelle 1552



Wahl- und Abstimmungstermine 2012

Der Gemeinderat hat die Erneuerungswahlen der verschiedenen Behörden auf folgende eidgenössische Abstimmungstermine festgelegt:

Gemeinderat, *Amtsperiode 1. Juli 2012 bis 30. Juni 2016*

Wahltermin: 11. März 2012 Nachwahlen 22. April 2012

Gemeindepräsident/Gemeindepräsidentin, Wahlbüro, *Amtsperiode 1.7.2012 bis 30.6.2016*

Schulrat, *Amtsperiode 1. August 2012 bis 31. Juli 2016*

Wahltermin: 17. Juni 2012 Nachwahlen 15. Juli 2012

Bei der Wahl des Gemeindepräsidenten / der Gemeindepräsidentin besteht die Möglichkeit der stillen Wahl.

Sozialhilfebehörde, *Amtsperiode 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2016*

Wahltermin: 23. September 2012 Nachwahlen 25. November 2012

Die Wahl- und Abstimmungsunterlagen werden Ihnen in der vierten Woche vor dem Wahl- und Abstimmungstermin zugestellt. Bitte beachten Sie für die briefliche Stimmabgabe die Anleitung auf dem Stimmrechtsausweis. Das Wahlbüro ist an den Abstimmungswochenenden für die persönliche Stimmabgabe jeweils sonntags von 10.00 bis 11.00 Uhr geöffnet. Es befindet sich im Alten Schulhaus an der Dorfstrasse 6.

Erneuerungswahl Gemeinderat

An der Gemeindeversammlung vom 17. November 2011 haben der Gemeindepräsident Eric Jecker und der Gemeinderat Peter Brügger ihre Rücktritte auf Ende der Amtsperiode bekannt gegeben. Eric Jecker begann seine Arbeit im Gemeinderat am 1. Januar 2002 und übernahm das Präsidium auf den 1. Januar 2007. Peter Brügger wurde im Frühling 2004 in den Gemeinderat gewählt und wird nächsten Sommer nach zwei Amtsperioden sein Amt abgeben.

Wir werden Eric Jecker und Peter Brügger an der Gemeindeversammlung vom 9. Mai 2012 gebührend verabschieden.

Zur Wiederwahl stellen sich Ernst Möckli, Jeannette Ruepp und Brigitte Schaffner-Kilchenmann. Ernst Möckli ist seit dem 1. Juli 2003, Brigitte Schaffner-Kilchenmann seit dem 1. Januar 2007 und Jeannette Ruepp seit dem 1. Januar 2011 im Gemeinderat.

Die Bevölkerung ist aufgerufen Kandidatinnen und Kandidaten zu suchen und vorzuschlagen. Die amtierenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte geben über ihre Aufgaben und Arbeiten gerne Auskunft.

Antennenanlage Anwil

Die Antennenanlage wird im 2012 seit 20 Jahren in Betrieb sein. Sie wurde ausgebaut und modernisiert. Die Kasse verfügt über ein gesundes Eigenkapital und die Investitionen sind fast abgeschlossen. Als Dankeschön an die treue Kundschaft und als Ansporn neu oder wieder das Angebot von Yetnet über die Gemeinschaftsantennenanlage zu nutzen, wird für das Jahr 2012 auf die Erhebung der monatlichen Abogebühr verzichtet.

Yetnet bietet analoge und digitale Fernseh- und Radiosender, Internetverbindung und Telefonie. Die verschiedenen Angebote finden Sie auf www.yetnet.ch. Wir sind sicher, dass auch das für Sie massgeschneiderte Angebot dabei ist. Yetnet zeichnet sich durch die persönliche und rasche Betreuung ihrer Kundinnen und Kunden aus.

Mehrzweckhalle: Sanierung / Vergrösserung / Neubau

Auf Wunsch der Gemeindeversammlung vom 25. November 2009 wurde die vom Gemeinderat beantragte Sanierung und Wärmedämmung des Schulhauses und der Mehrzweckhalle überdacht. Die dafür eingesetzte Arbeitsgruppe erarbeitete Vorschläge betreffend Vergrösserung oder Neubau der Halle. Der Gemeinderat hat anhand der Vorschläge die Finanzierung einer Investition in der Höhe von 2,5 Mio. Franken sowie deren Folgekosten abgeklärt und ist zum Schluss gekommen, dass die Gemeinde die Kosten in den nächsten Jahren nicht tragen könnte. Dies wurde mit einer Delegation der Arbeitsgruppe kommuniziert und der Gemeinderat hat an der Gemeindeversammlung entsprechend orientiert. Die Sanierung sowie besonders die Wärmedämmung werden für die nächsten Voranschläge auf die Dimension und die Möglichkeit der Etappierung überprüft. Allfällig geplante Arbeiten werden der Gemeindeversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt.

Überarbeitung Zonenplanung Landschaft / Bildung einer Planungskommission

Die Zonenplanung Landschaft der Gemeinde Anwil stammt aus dem Jahr 1986. Seither sind verschiedene eidgenössische und kantonale Gesetze neu entstanden oder revidiert worden. Die kommunalen Zonenvorschriften, bestehend aus dem Zonenplan Landschaft und dem Zonenreglement Landschaft, müssen daher überdacht und überarbeitet werden.

Diese Arbeit erstreckt sich über mehrere Jahre. Für die Arbeiten im Jahr 2012 hat die Gemeindeversammlung den Kredit von 20'000 Franken bewilligt. Der Gemeinderat möchte nun eine Kommission mit Vertretungen aus der Land- und Forstwirtschaft, aus dem Natur- und Landschaftsschutz und aus der Sparte Freizeit, Erholung und Sport bilden. Er stellt sich eine Kommission mit 5 – 7 Mitgliedern vor. Die Planung wird durch ein Planungsbüro aus dem Bereich Raumplanung begleitet.

Wer sich für die Mitarbeit in der Planungskommission interessiert, meldet sich bitte bis Ende Januar 2012 auf der Gemeindeverwaltung. Auf der Verwaltung können Sie sich über die bestehenden Unterlagen der Zonenvorschriften, über das Verfahren mit den einzelnen Schritten und über die Aufgaben der Kommission informieren.

Altersheimverein Ergolz / Rücktritt von Trudi Ruepp aus dem Vorstand

Seit über 20 Jahren setzt sich Frau Trudi Ruepp für den Altersheimverein Ergolz ein. Bereits vor den Vorbereitungen zur Vereinsgründung hat sie mitgearbeitet und zu einem gelungenen Vereinsstart beigetragen. Der Verein bezweckt die Förderung des Wohlergehens der Betagten des Zentrums Ergolz im ideellen und im materiellen Sinn; die Förderung des persönlichen Einsatzes der Vereinsmitglieder für die Betreuung der Betagten des Zentrums Ergolz und die Unterstützung des Wohlergehens von Betagten und Behinderten in der Altersheim-Region Ormalingen. Diese Aufgaben werden in Form von monatlichen Ausflügen und Anlässen wie Grillabende, Spielnachmittage, Lottomatsches, Fahrten mit dem Rössliwagen, Raclettessen und gemeinsamen Zvieris wahrgenommen. Vor dem 1. Advent wird der Zentrumseingang geschmückt und für den Adventsverkauf werden Gestecke vorbereitet. Am Adventsverkauf führt der Verein die Kaffeestube. Viele Besuche, Gespräche, Anteilnahmen, Taxifahrten und kleine Aufmerksamkeiten runden das Vereinsprogramm ab.

Der Gemeinderat dankt Frau Trudi Ruepp herzlich für ihren langjährigen, wertvollen und unermüdelichen Einsatz zum Wohle der Bewohnerinnen und Bewohner des Zentrums Ergolz.

Es wäre schön, wenn eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger aus Anwil die Arbeit im Vorstand des Altersheimvereins übernehmen würde.

Wenn Sie an dieser Aufgabe interessiert sind, noch mehr darüber wissen möchten oder mal bei einem Anlass schnuppern wollen, so melden Sie sich bei Trudi Ruepp oder dem Präsidenten Ueli Buess, Wenslingen. Sie geben Ihnen gerne Auskunft, erzählen Ihnen von der Vereinstätigkeit und nehmen sie zu einem Anlass mit.

Trudi Ruepp, Im Grund 54, Anwil, Telefon 061 991 01 22

Ueli Buess, Hintere Gasse 77, Wenslingen, Telefon 061 991 06 46

Der Vorstand wird durch die Generalversammlung gewählt. Diese findet jeweils im April statt. Das genaue Datum ist noch nicht bekannt.

Orkan Joachim

Am Freitag, 16. Dezember 2011 fegte der Orkan Joachim über weite Teile der Schweiz. Er sorgte für abgedeckte Häuserdächer, umgestürzte Bäume, versperrte Strassen und Stromunterbrüche. Auch die Feuerwehr Anwil war den ganzen Tag am Aufräumen und Absperren. Heftige Sturmböen und anhaltender Regen erschwerten die Arbeiten.

Der Gemeinderat dankt den Feuerwehrleuten bestens für deren Einsatz und die Hilfe und Unterstützung der Einwohnerinnen und Einwohner.

Mäusefang

In diesem Jahr haben Eugen Schaffner 32 Mäuse, Yanick Schaffner 68, Beat Schaffner 114 und Paul Spiess 1274 Mäuse gefangen. Pro Maus werden Fr. 1.-- ausbezahlt.

Der Gemeinderat dankt Frau Elsi Spiess für die Erledigung der Annahmestelle seit 52 Jahren. Frau Spiess wird auch im kommenden Jahr jeweils am 1. Mittwoch des Monats die Annahme besorgen.



Wasserversorgung Anwil / Trinkwasserkontrollen

Das Kantonale Laboratorium hat am 28. November 2011 Wasserproben aus dem Verteilnetz geprüft. Das abgegebene Trinkwasser entsprach in den geprüften Belangen den gesetzlichen Anforderungen.

Hundegebühren

Die Hundegebühren betragen für das Jahr 2012 Fr. 60.-- für den ersten Hund und Fr. 120.-- für jeden weiteren Hund im gleichen Haushalt. Die Gebührenpflicht beginnt in dem Monat, in welchem der Hund vier Monate alt wird. Bei Halterwechsel, Wegzug oder Tod des Tieres erfolgt keine Rückerstattung. Neu in der Gemeinde gehaltene Hunde, für welche bereits in einer anderen Gemeinde Gebühren bezahlt wurden, sind anzumelden. Die Gebühren werden erst im folgenden Jahr erhoben. Sie erhalten anfangs 2012 die Rechnung mit Einzahlungsschein.

Das Reglement über die Hundehaltung erhalten Sie auf der Gemeindeverwaltung und auf www.anwil.ch Stichwort Gemeindereglemente.

Viele Informationen und Tipps zur Hundehaltung finden Sie bei der kantonalen Hundefachstelle.

<http://www.baselland.ch/hundefachstelle-hm.273517.0.html>

Der Gemeinderat dankt den Hundehalterinnen und Hundehalter für das Einhalten der Vorgaben des Reglements über die Hundehaltung.

Pilzbericht 2011

Herr Gianni Mazzucchelli ist Pilzkontrolleur für die Gemeinden Anwil, Gelterkinden, Hemmiken, Ormalingen und Rothenfluh. Gianni berichtet:

Das Pilzjahr 2011 begann Mitte Juli rund einen Monat früher als gewohnt. Die Sammlerinnen und Sammler brachten kleinere Mengen an Spitz-, Rund- und Graumorcheln zur Kontrolle. Kaum gefunden wurden Mairitterlinge und Maimorcheln. Dafür gab es eine reichliche Ernte von Täublingen. Von Mitte August bis Mitte September gab es wegen der Trockenheit und der Hitze keine Pilze. Wobei die zweite Hälfte September eine sehr reiche Pilzflora spross. Der Hallimasch erschien bereits anfangs August. Der Nebelgraue Trichterling und der Mönchskopf hatten eine kurze Vorstellung im Oktober. Der Schopftintling und die Herbsttrompete waren selten zu finden. Im November gab es massenweise essbare Zitenschirmlinge, Nebelgraue Trichterlinge, Mönchsköpfe und die ungeniessbaren Orange-Schnecklinge und schöne Taubenblaue Austerseitlinge. Als besonders bezeichnet Gianni Mazzucchelli das grosse Vorkommen des Spitzschuppigen Giftschirmlings im Grossholz. Der Giftschirmling zeigte sich wieder in Anwil und der Steinpilz wuchs häufig im Oberbaselbiet.

Gianni Mazzucchelli hat für die fünf Gemeinden 42 Kontrollen durchgeführt und dabei 69 kg Pilze (72 Arten) auf ihre Geniessbarkeit geprüft. Er konnte davon 45 kg für den Kochtopf freigeben. Ungeniessbar waren 13 kg und giftig 11 kg.

Herr Mazzucchelli wird auch im 2012 die Pilzkontrollen durchführen.

Orientierungen

- Die Terminliste 2012 finden Sie in diesem Bulletin. In den Bulletins erscheinen jeweils die Daten der zwei folgenden Monate. Auch wird die Terminliste von Zeit zu Zeit auf der Homepage neu aufgeschaltet. Neue Termine können daher laufend auf der Gemeindeverwaltung gemeldet werden.
- In diesem Bulletin finden Sie den Abfallkalender 2012. Bitte stellen Sie das Karton jeweils vor 7.30 Uhr parat.
- Auf den Seiten 11 und 12 finden Sie die Termine der reformierten Kirchgemeinde Oltingen, Wenslingen, Anwil und Informationen zum Vortrag am 26. Januar 2012.
- Am Mittwoch, 1. Februar 2012 findet in der ganzen Schweiz von 13.30 bis spätestens 15.00 Uhr der jährliche Sirenentest statt. Bitte beachten Sie zu gegebener Zeit die Informationen in den Medien.

Einwohnerbestand am 29. Dezember 2011

580 Einwohnerinnen und Einwohner

Anwil, 29. Dezember 2011

Die Schreiberin: Irene Burri

Ich danke Ihnen für das mir entgegengebrachte Vertrauen im vergangenen Jahr. Ich freue mich, Sie auch im 2012 auf der Gemeindeverwaltung zu begrüssen.
Ich wünsche Ihnen im neuen Jahr gute Gesundheit, viel Erfolg und Glück.
Irene Burri, Gemeindegeschreiberin



Kulturtag Anwil / Schlussbericht



Immer noch sehen wir die farbigen Ballone auf den Strassen. Farbtupfer, die uns an die Kulturtag erinnern. Wenn wir bei Zusammenkünften und Anlässen sagen, dass wir in Anwil wohnen, so kommt oft die Reaktion: „Ah da gibt es doch viel Kultur“. Die Wörter Anwil und Kultur gehören zusammen – darauf dürfen wir stolz sein.

Es hat etwas gedauert aber nun liegt die Abrechnung vor. Wir haben 44'700 Franken ausgegeben und 44'000 Franken eingenommen. Es ergibt sich ein Ausgabenüberschuss von 700 Franken, welcher dem Kulturfonds belastet wird. Kulturelles bl hat den Betrag von 8000 Franken beigesteuert. Die Gemeinde hat die Kosten von rund 5'000 Franken für Infrastruktur und Arbeitsleistungen des Gemeindegewerbers übernommen. Weiter haben private Personen Handwerks- und Planungsarbeiten sowie Lieferungen im Betrag von rund 19'000 Franken kostenlos geleistet. Dazu kommen die vielen freiwilligen Hilfen und Unterstützungen, ohne die ein solcher Anlass nicht durchführbar wäre. Kultur in ihrer ganzen Verschiedenartigkeit gehört zu unserem Leben. Sie sorgt für den Rahmen im gesellschaftlichen Leben, unterhält uns, bringt uns zum Lachen und Weinen, zum Staunen und Hinterfragen, zum Entdecken und Mitmachen. Bloss zum Geld verdienen eignet sie sich nicht. Dies zeigen auch die grossen Anlässe, wie Konzerte und Theater, welche ohne Sponsoring nicht durchgeführt werden könnten.

OK Kulturtag Anwil



Spezielle Termine Januar – Juni 2012

Sonntag	01. Januar	10:30	Neujahrsgottesdienst anschl. Apéro
Sonntag	08. Januar		GD, anschl. Kirchenkaffee
Donnerstag	26. Januar	19:30	Vortrag zur Meditation, Niklausstube
Sonntag	05. Februar	10:30	Brot für alle, MZH Anwil
Sonntag	12. Februar		GD, anschl. Kirchenkaffee
Sonntag	04. März		GD, anschl. Kirchenkaffee
Freitag	09. März	19:30	WGT- Feier aus Malaysia
Sonntag	18. März		goldene/ silberne Konfirmation
Sonntag	01. April	10:00	Palmsonntag, Konfirmation
Karfreitag	06. April		GD mit Abendmahl
Ostern	08. April		GD mit Abendmahl
Sonntag	15. April		GD anschl. Kirchenkaffee
Mittwoch	25. April		Altersnachmittag, MZH Wenslingen
Sonntag	06. Mai		Familien-GD, Oltiger Mäart
Samstag	10. März	09:00	Projekttag Jugend; Sonnenhof-Gelterkinden
Sonntag	13. Mai	09:30	GD
		11:00	Konzertchor Oberbaselbiet im Pfarrgarten
Pfingsten	27. Mai		GD mit Abendmahl
Samstag	02 Juni	10:00 – 16:00	Projekttag Jugend; Märli im Weisligewald
Sonntag	03. Juni		Kurzgottesdienst anschl. KGV
Sonntag	10. Juni		GD, anschl. Kirchenkaffee

Weitere Daten

Lesegruppe mit Markus Stalder jeweils freitags um 19 Uhr in Wenslingen:
6. Januar, 2. März, 4. Mai, 6. Juli, 7. September



Die Kirchgemeinde lädt herzlich ein zu einem Abend mit dem Theologen, Meditationslehrer und Publizist *Marcel Steiner* zum Thema:

Meditation in christlicher und fernöstlicher Tradition

Das Wort „Meditation“ ist heute in vieler Munde. Doch was bedeutet es eigentlich? Was wird in christlicher, was in fernöstlicher Tradition darunter verstanden? Diesen Fragen werden wir mit Marcel Steiner nachgehen. Steiner ist autorisierter Zen- und Kontemplationslehrer am Lassalle-Haus im Kanton Zug.

Das Zen wurzelt im indischen Buddhismus, fand seinen Weg dann über China nach Südostasien und Japan. Seit gut 50 Jahren wird es auch im Westen immer mehr rezipiert. Zen ist ein spiritueller Weg der Erfahrung, frei von Glaubenssätzen und wird heute von Buddhisten, Christen und Juden praktiziert. Im Kern besteht es aus der Übung des stillen Sitzens (auf einem Kissen oder einem Stuhl), wobei versucht wird den unablässigen Gedankenstrom zu beruhigen mittels Konzentration auf die Atmung. Die christliche Kontemplation kennt andere Techniken des Still- und Eins-Werdens wie zum Beispiel das Herzensgebet. In beiden Traditionen geht es vorwiegend nicht um ein intellektuelles Verstehen, sondern um ein Überschreiten des dualistischen Denkens, hin zu einer anderen, reicheren Art des Bewusstseins und Wahrnehmens.

Seien Sie herzlich willkommen zu diesem Vortrag mit Marcel Steiner, am Donnerstag, 26. Januar, 19.30 Uhr in der Niklausstube Oltingen.

Markus Stalder